

SCHNEEKOPPE GmbH & Co. KG, Buchholz i.d. Nordheide

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2010

AKTIVA

	31.12.2010	31.12.2009
	€	€
A. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	518.964,00	778.446,00
B. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	221.898,00	89.356,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	11.167,68
	221.898,00	100.523,68
II. Sachanlagen		
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	155.172,70	181.294,00
	155.172,70	181.294,00
III. Finanzanlagen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	17.335,50	17.335,50
	913.370,20	299.153,18
C. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	73.636,01	65.388,49
2. fertige Erzeugnisse und Waren	1.268.819,15	1.887.368,97
	1.342.455,16	1.952.757,46
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.668.709,08	3.950.867,08
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.533.400,00	2.700.000,00
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
€ 2.500.000,00 (Vorjahr: € 2.500.000,00)		
3. Forderungen gegen Kommanditisten	0,00	0,00
4. sonstige Vermögensgegenstände	956.234,46	989.955,66
	7.158.343,54	7.640.822,74
III. Wertpapiere		
sonstige Wertpapiere	8.574.182,25	0,00
	8.574.182,25	0,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	68.289,67	72.318,20
	17.143.270,62	9.665.898,40
D. Rechnungsabgrenzungsposten	207.291,08	44.502,82
E. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	2.438.190,07	0,00
	20.702.121,97	10.788.000,40

PASSIVA

	31.12.2010	31.12.2009
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile Kommanditisten		
1. Kommanditkapital	1.500.000,00	1.500.000,00
2. variables Kapitalkonto	-3.938.190,07	-269.172,02
II. Rücklagen	0,00	2.445,73
	-2.438.190,07	1.233.273,71
III. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	2.438.190,07	0,00
	0,00	1.233.273,71
B. Sonderposten für aktivierte Bilanzierungshilfen	518.963,40	778.446,00
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	976.143,00	902.294,00
2. Steuerrückstellungen	66.309,00	19.000,00
3. Rückstellungen für latente Steuern	0,00	84.461,39
4. sonstige Rückstellungen	1.509.489,64	949.029,18
	2.551.941,64	1.954.784,57
D. Verbindlichkeiten		
1. Anleihe	10.000.000,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.658.903,61	4.354.796,31
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
€ 4.658.903,61 (Vorjahr: € 4.354.796,31)		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.695.497,32	2.289.343,98
€ 2.695.497,32 (Vorjahr: € 2.289.343,98)		
4. sonstige Verbindlichkeiten		
- davon aus Steuern € 40.846,39 (Vorjahr: € 33.498,65)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	276.816,00	177.355,83
€ 9.901,89 (Vorjahr: € 12.445,40)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
€ 276.816,00 (Vorjahr: € 177.355,83)		
	17.631.216,93	6.821.496,12
	20.702.121,97	10.788.000,40

SCHNEEKOPPE GmbH & Co. KG, Buchholz i.d. Nordheide

KONZERN-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2010

	2010	2009
	€	€
1. Umsatzerlöse	22.399.767,16	28.383.355,19
2. sonstige betriebliche Erträge	685.126,71	778.054,94
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	17.036.408,70	20.191.739,60
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2574,16	490,00
	17.038.982,86	20.192.229,60
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.606.695,68	1.839.834,83
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	342.369,72	452.452,22
- davon für Altersversorgung € -15.502,74 (Vorjahr: € 69.509,22)	1.949.065,40	2.292.287,05
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	333.309,72	323.180,19
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	7.403.164,58	6.489.048,83
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	258.976,93	241.032,79
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	469.692,88	308.726,39
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.850.344,64	-203.029,14
10. außerordentliche Aufwendungen	97.801,00	0,00
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-19.727,76	-7.133,71
12. sonstige Steuern	2.528,50	2.002,00
	-17.199,26	-5.131,71
13. Jahresfehlbetrag	-3.930.946,38	-197.897,43
14. Belastung auf Kapitalkonten	3.930.946,38	197.897,43
15. Bilanzgewinn	0,00	0,00

SCHNEEKOPPE GmbH & Co. KG, Buchholz i.d. Nordheide

Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2010

	01.01. - 31.12.2010 €	01.01. - 31.12.2009 €
A. Laufende Geschäftstätigkeit		
Jahresüberschuss	-3.930.946,38	-197.897,43
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens sowie der Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	333.309,72	323.180,19
Veränderungen der langfristigen Rückstellungen	73.849,00	-4.341,90
Cash-Earnings (DVFA/SG*)	-3.523.787,66	120.940,86
Veränderungen der kurzfristigen Rückstellungen	523.308,07	-1.762.961,95
Veränderungen der Vorräte, Forderungen sowie anderer Aktiva	929.993,24	133.526,69
Veränderungen der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	505.613,51	233.802,64
	1.958.914,82	-1.395.632,62
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.564.872,84	-1.274.691,76
B. Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen sowie Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	-169.080,74	-219.774,82
	-169.080,74	-219.774,82
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-169.080,74	-219.774,82
C. Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	304.107,30	1.405.656,31
Einzahlungen durch die Ausgabe Unternehmensanleihe	10.000.000,00	0,00
Gesellschafterentnahmen	0,00	-105.000,00
	10.304.107,30	1.300.656,31
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	10.304.107,30	1.300.656,31
D. Zusammenfassung		
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.564.872,84	-1.274.691,76
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-169.080,74	-219.774,82
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	10.304.107,30	1.300.656,31
	8.570.153,72	-193.810,27
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	72.318,20	266.128,47
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	8.642.471,92	72.318,20
E. Zusammensetzung des Finanzmittelbestands		
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten.	68.289,67	72.318,20
Kurzfristig veräußerbare Wertpapiere	8.574.182,25	0,00
	8.642.471,92	72.318,20

* Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Anlageberatung (DVFA) und Arbeitskreis "Externe Unternehmensrechnung" der Schalenbach-Gesellschaft/Deutsche Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V. (SG)

Schneekoppe GmbH & Co. KG, Buchholz i.d. Nordheide

Konzerneigenkapital zum 31. Dezember 2010

	2010	2009
	€	€
Konzerneigenkapital am Geschäftsjahresbeginn	1.233.273,71	1.276.688,43
Kommanditkapital		
Geschäftsjahresbeginn	1.500.000,00	1.500.000,00
Geschäftsjahresende	1.500.000,00	1.500.000,00
Variables Kapital		
Geschäftsjahresbeginn	-71.274,59	-648.647,55
Entnahmen	0,00	-105.000,00
Einlagen	2.445,62	0,00
Belastung Vorjahreskonzernfehlbetrag	-197.897,43	0,00
Gutschrift Vorjahreskonzernüberschuss	0,00	1.460.818,96
Einstellung in Sonderposten	0,00	-1.037.928,71
Auflösung aus Sonderposten	259.482,71	259.482,71
Geschäftsjahresende	-7.243,69	-71.274,59
Kapitalrücklagen		
Geschäftsjahresbeginn	2.445,73	2.445,73
Geschäftsjahresende	0,00	2.445,73
Zwischensumme Konzerneigenkapital am Geschäftsjahresende		
Konzernjahresfehlbetrag/-überschuss	-3.930.946,38	-197.897,43
Einstellung in Sonderposten für aktivierte Bilanzierungshilfe	0,00	0,00
Kozerneigenkapital am Geschäftsjahresende	-2.438.190,07	1.233.273,71

A. Grundlagen

I. Allgemeine Grundlagen

Wir haben den Konzernabschluss entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches unter Beachtung der ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes aufgestellt. Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit haben wir einzelne Posten der Konzern-Bilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und im Anhang erläutert. Sämtliche Erläuterungen zu den Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung wurden in den Anhang übernommen, einschließlich solcher, die wahlweise im Anhang vorzunehmen sind.

Der Jahresabschluss wurde erstmals nach den Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) aufgestellt. Die bisherige Form der Darstellung und die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden insoweit angepasst. Eine Durchbrechung der Stetigkeit liegt insoweit nicht vor (Art. 67 Abs. 8 Satz 1 EGHGB). Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend Art. 67 Abs.8 Satz 2 EGHGB nicht angepasst.

II. Konsolidierungskreis

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt gemäß § 290 Abs. 1 HGB. In den Konsolidierungskreis wurden neben der Schneekoppe GmbH & Co. KG sämtliche Tochtergesellschaften i.S.d. § 271 Abs. 2 i.V.m. § 294 Abs. 1 HGB einbezogen.

Die einbezogenen Gesellschaften sind die Schneekoppe Beteiligungs GmbH, Buchholz und die Schneekoppe Handelsges.m.b.H, Wien. Bilanzstichtag sämtlicher Konzernunternehmen ist der 31. Dezember.

III. Konsolidierungsgrundsätze

Die **Kapitalkonsolidierung** erfolgt unter Beibehaltung der Buchwertmethode nach § 301 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 HGB a.F. durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem anteiligen Eigenkapital zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung (alle einbezogenen Unternehmen wurden zum 1. Januar 2007 einbezogen). Ein positiver Unterschiedsbetrag wurde als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Ein negativer Unterschiedsbetrag wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert bzw. aufgerechnet (§ 303 i.V.m. § 305 HGB).

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2010

Schneekoppe GmbH & Co. KG, Buchholz i.d.Nordheide

Zwischengewinne im Anlagevermögen wurden nicht realisiert. Beim Vorratsvermögen wurde ebenfalls kein Zwischengewinn realisiert, da nur die Muttergesellschaft bestandsführende Sparte war.

Zeitlich befristete steuerlich wirksame Ergebnisunterschiede waren nicht zu berücksichtigen (§ 306 HGB).

Da die Schneekoppe GmbH & Co. KG jeweils 100 % der Anteile an den einbezogenen Gesellschaften hält, waren **Anteile anderer Gesellschafter** nicht zu berücksichtigen (§ 307 HGB).

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

I. Allgemeines

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse sind nach **einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen** aufgestellt.

Anpassungen der Jahresabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften waren nicht vorzunehmen (§ 308 HGB).

II. Im Einzelnen

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten abzüglich der aufgelaufenen linear ermittelten Abschreibung bewertet.

Ein Geschäfts- oder Firmenwert wird über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren linear abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode ermittelt.

Der Abschreibungszeitraum wird entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bzw. geschätzten Restnutzungsdauer festgelegt. Geringwertige Vermögensgegenstände im Sinne von § 6 Abs. 2 EStG werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben mit der Unterstellung des Abgangs ebenfalls im Zugangsjahr. Für Gegenstände i.S.d. § 6 Abs. 2a EStG (Sammelposten) wurde eine Aktivierung mit einhergehender Abschreibung auf 5 Jahre vollzogen.

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2010

Schneekoppe GmbH & Co. KG, Buchholz i.d.Nordheide

Die Finanzanlagen wurden zum Bilanzstichtag mit den Anschaffungskosten abzgl. einer außerplanmäßigen Abschreibung in Höhe von TEURO 353, dem Nettovermögen der Gesellschaft bilanziert.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die Bewertung entspricht dem Niederstwertprinzip.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Rechnungswerten bzw. zum Nominalwert abzüglich erforderlicher Rechnungskürzungen angesetzt.

Zur Berücksichtigung allgemeiner Ausfallrisiken und Zinsverluste wurde eine Pauschalwertberichtigung von 1 % des Nettoforderungsbestands angesetzt.

Rückstellungen wurden für ungewisse Verbindlichkeiten gebildet.

Rückstellungen für Pensionen wurden nach der projizierten Einmalbeitragsmethode (Projected Unit Credit - Methode) unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 5,15 % p.a. (im Vorjahr 5,5 %), einer erwarteten Gehaltssteigerung von 1 % und der Heubeck-Richttafeln 2005G ermittelt. Es wurde nicht das Beibehaltungswahlrecht gem. Art. 67 Abs. 2 EGHGB wahrgenommen.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

C. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Es wurden Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebs i.S.d. § 269 S. 1 HGB im Jahr 2008 aktiviert. Die Aufwendungen, die von wesentlicher Bedeutung für die Gesellschaft und deren Wachstum sind, standen im Zusammenhang mit der Markteinführung von Neuprodukten in neuen Segmenten und Vertriebswegen die zusätzliche Erträge in unmittelbarer Zukunft generieren werden. Bei den Aufwendungen handelte es sich um Werbe- und Materialkosten.

Im Geschäftsjahr wurde gem. § 282 HGB a.F. eine Abschreibung in Höhe von EUR 259.482,00 vollzogen. Der Anlagenspiegel, aus dem Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens hervorgehen, ist beigefügt.

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2010

Schneekoppe GmbH & Co. KG, Buchholz i.d.Nordheide

Die sonstigen Rückstellungen wurden gebildet für

	2010 TEUR	2009 TEUR
Werbekostenzuschüsse	649	451
Rückvergütungen	49	136
Wareneingänge	0	0
Personalverpflichtungen	54	66
Jahresabschlusskosten	44	47
Zinsaufwand	205	0
Entsorgung	127	0
Lagerkosten Logistik	107	0
Verschiedene	274	249
	<hr/>	<hr/>
	1.509	949

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

	2010 TEUR	2009 TEUR
Inland	24.155	29.304
Ausland	9.640	11.191
Erlösschmälerung	-10.358	-10.879
Delkredere	-1.018	-1.233
	<hr/>	<hr/>
	22.419	28.383

Außerordentliche Aufwendungen

Die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen betrug i.S.d. Art 67 Abs. 1 EGHGB EUR 97.801,00.

Ergebnisverwendung / Einlagen und Entnahmen

Der Jahresfehlbetrag wurde wie folgt belastet:

	<u>TEUR</u>
Zuweisung Verlustverrechnungskonto	3.931

Alleinkommanditistin ist die Schneekoppe Lifestyle GmbH. Dem variablen Kapitalkonto war im Geschäftsjahr die Rückführung des Sonderpostens für aktivierte Bilanzierungshilfen in Höhe von TEUR 259 gutzuschreiben.

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2010

Schneekoppe GmbH & Co. KG, Buchholz i.d.Nordheide

Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Periodenfremde Aufwendungen fielen in Höhe von TEUR 169 für Werbekostenzuschüsse an. Periodenfremde Erträge wurden aus Versicherungserstattungen in Höhe von TEUR 4 aus erzielt.

Latente Steuern

Für die Ermittlung der latenten Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und entlastungen mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus von Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung der latenten Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

E. Konzerneigenkapitalspiegel

Für die Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals wird auf Anlage 4 verwiesen.

F. Kapitalflussrechnung

Für die in der Berichtsperiode zu- und abgeflossenen liquiden Mittel des Konzerns wird auf Anlage 5 verwiesen.

Im Berichtsjahr wurden € 459.692,88 (Vj. € 308.726,39) an Zinsen gezahlt.

Im Berichtsjahr flossen € 258.976,93 (Vj. € 241.032,79) an Zinsen zu..

Für Ertragssteuern sind Zahlungen in Höhe von € 19.727,76 (Vj. € 2.014,80) abgeflossen.

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2010

Schneekoppe GmbH & Co. KG, Buchholz i.d.Nordheide

G. Sonstige Angaben

Anteilsbesitz der Gesellschaft

Name und Sitz	Anteil am Geschäftskapital	Eigenkapital 31.12.2010 TEUR	Jahresergebnis 2010 TEUR
Schneekoppe Beteiligungs GmbH, Buchholz	100%	26	2
Schneekoppe Handelsgesellschaft m.b.H., Österreich	100%	178	-148

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus Leasingverträgen und Büromietverträgen belaufen sich bis zum Ende der Grundmietzeit auf TEUR 1.348, davon sind TEUR 375 innerhalb eines Jahres fällig.

Anzahl Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2010 beschäftigte der Konzern durchschnittlich 32 (Vj.: 40) Mitarbeiter (ohne Auszubildende)

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wurde während des Geschäftsjahres von der persönlich haftenden Gesellschafterin Schneekoppe Beteiligungs GmbH, Buchholz, ausgeübt. Geschäftsführer dieser Gesellschaft waren im Geschäftsjahr:

Herr Hendrik Oevel, Großhansdorf, Kaufmann
§ 286 Abs 4 HGB wird angewendet.

Komplementärin

Die persönlich haftende Gesellschafterin verfügt über ein gezeichnetes Kapital von TEUR 26.

Buchholz, 28. Juni 2011

Schneekoppe Beteiligungs GmbH
- Die Geschäftsführung -

SCHNEEKOPPE GmbH & Co. KG, Buchholz i.d. Nordheide
Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand am			Stand am	Stand am			Stand am	31.12.2010	31.12.2009
	01.01.2010	Zugänge	Abgänge	31.12.2010	01.01.2010	Zugänge	Abgänge	31.12.2010	€	€
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
A. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	1.037.928,71	0,00	0,00	1.037.928,71	259.482,71	259.482,00	0,00	518.964,71	518.964,00	778.446,00
B. Anlagevermögen										
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	154.293,51	164.900,00	0,00	319.193,51	64.937,51	32.358,00	0,00	97.295,51	221.898,00	89.356,00
2. Geschäfts -oder Firmenwert	27.918,66	0,00	0,00	27.918,66	16.750,98	11.167,68		27.918,66	0,00	11.167,68
	182.212,17	164.900,00	0,00	347.112,17	81.688,49	43.525,68	0,00	125.214,17	221.898,00	100.523,68
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	8.756,16	0,00	0,00	8.756,16	8.756,16	0,00	0,00	8.756,16	0,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	407.642,60	4.180,74	0,00	411.823,34	226.348,60	30.302,04	0,00	256.650,64	155.172,70	181.294,00
	416.398,76	4.180,74	0,00	420.579,50	235.104,76	30.302,04	0,00	265.406,80	155.172,70	181.294,00
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	18.856,01	0,00	0,00	18.856,01	1.520,51	0,00	0,00	1.520,51	17.335,50	17.335,50
Summe Anlagevermögen	1.655.395,65	169.080,74	0,00	1.824.476,39	577.796,47	333.309,72	0,00	911.106,19	913.370,20	1.077.599,18

Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

Die deutsche Ernährungsindustrie sah sich 2010 einem schwierigerem Marktumfeld gegenüber. In ihrer Position zwischen Agrarwirtschaft und Lebensmittelhandel kämpfte sie mit dem enormen Preisanstieg bei den wichtigsten Rohstoffen. Insgesamt konnte die Ernährungsindustrie den Nominalumsatz um 1,2 % steigern, die Reale Umsatzentwicklung lag aber 0,2% unter dem Vorjahr. Den überwiegend mittelständischen Industrieunternehmen stehen von Seiten des Handels nur noch fünf große Lebensmittelhändler mit einem Marktanteil von 74 % gegenüber. Der harte Preiskampf im Lebensmittelhandel ließ nur einen geringfügigen Preisanstieg für die Ernährungsindustrie um 0,3 % zu, wohingegen die Rohstoffpreiserhöhungen teilweise über 15 % betragen.

Im Inland verzeichnete auch der Nominale Umsatz ein Minus von 1,8 %. Der Wachstumstreiber der deutschen Ernährungsindustrie war 2010 das Exportgeschäft: mit einem Nominalen Umsatzplus von 9,2 % gewinnt es weiter an Bedeutung. Exporte in den EU Binnenmarkt konnten 2010 um 2,7 % gesteigert werden, das Wachstum bei Drittländern lag bei 22 %. Die wichtigsten Wachstumstreiber hierfür waren die Länder Russland, USA und China.

Die Gesellschaft konnte sich nicht den negativen Entwicklungen der Branche im Geschäftsjahr entziehen. An dem allgemeinen Exportwachstum konnte die Gesellschaft trotz strategischer Ausrichtung noch nicht teilhaben.

Zum 21.09.2010 hat der Gesetzgeber – seit geraumer Zeit absehbar – die europäischen Verordnungen, die sog. Diätverordnungen umgesetzt. D. h., das sog. „Diabetikerprodukte“ mit einer Übergangsfrist von zwei Jahren nicht mehr als solche deklariert werden dürfen. Schneekoppe begrüßt diesen Schritt. Das heißt aber auch für ein Unternehmen wie Schneekoppe mit einem traditionell sehr hohen Anteil an den ursprünglichen Diätprodukten eine erhebliche Umstellung, aber auch große Chance.

Mit Hilfe der im Herbst erfolgreich ausplatzierten Anleihe von 10 Mio. EUR konnten wesentliche Umstrukturierungen und Neupositionierungsmaßnahmen der Schneekoppe eingeleitet und vorbereitet werden. Bereits ab dem Geschäftsjahr 2011 werden die sog. Diätprodukte bei Schneekoppe nicht den bisherigen Stellenwert einnehmen.

Ebenso ist es Schneekoppe gelungen neue Produktlinien zu entwickeln, die dann im Geschäftsjahr 2011 in den Handel gebracht werden sollen. Diese zeichnen sich nicht nur durch LEH unabhängige Vertriebskanäle (z. B. Apotheken und Reformhaus) aus, sie sind auch deutlich margenstärker.

Dieser Umbruch der Schneekoppe hat im Jahr 2010 begonnen. Wir rechnen damit, dass er im Wesentlichen auch erst in der zweiten Jahreshälfte 2011 abgeschlossen sein wird und dann wieder zu einer positiven Ertragslage führen wird.

Im Geschäftsjahr führt der hohe Jahresfehlbetrag zur bilanziellen Überschuldung des Konzerns. Auch hier rechnen wir mit einer Wende zum Ende des Geschäftsjahres 2011.

Die vorhandene Finanzierungsstruktur sorgt für eine hinreichende Liquidität für den laufenden Umstrukturierungsprozess.

Das Betriebsergebnis der Schneekoppe wurde im Geschäftsjahr neben dem Einbruch im Diabetikergeschäft jedoch im Wesentlichen durch eine Reihe von Einmal- und Sondereffekten negativ beeinflusst.

Beispielhaft waren dies:

1. Kooperation mit dem Formel Eins Rennfahrer Michael Schumacher

Die geplante Kooperation mit Michael Schumacher musste leider aufgrund des Formel Eins Comebacks von Hr. Schumacher, das nicht mit dem Werbekonzept der Gesellschaft zu vereinbaren war, gestoppt werden.

Dennoch sind bereits vor diesem Comeback erhebliche Mittel in die Produktentwicklung und das Marketing geflossen. Neben diesen Entwicklungs-/Marketingkosten, sind der Schneekoppe auch Leistungsgelder und Kosten für die Vernichtung von Ware entstanden, bzw. musste Ware weit unter Einstandspreis liquidiert werden.

2. Anleihekosten

Die erfolgreiche Ausplatzierung der Anleihe hat Kosten verursacht, im Wesentlichen für Rechtsberatung, Kosten der Börse und Kosten für die Bewerbung der Anleihe.

3. Im Geschäftsjahr 2010 sind zudem Investitionen in die Marke und neue Produkte getätigt worden, deren Effekte Schneekoppe erst im Jahr 2011 sehen wird. Hierzu gehörte die Vorbereitung der Produkteinführung VITASAN (Apotheke), des neuen Müsli Sortiments, der Entwicklung von lactosefreien Produkten, der Relaunch (ohne Michael Schumacher) der Produktlinie Start, was sich insbesondere in den um 107,91 % (€ 839.734,03) gestiegenen Werbekosten widerspiegelt.

4. Fruchtschnitten sind für Schneekoppe ein Kernprodukt. Der Produzent der Fruchtschnitten für Schneekoppe hat über mehr als ein Jahr erhebliche Qualitätsprobleme gehabt, so dass Schneekoppe nicht nur mit dauernden Stockout Situationen bei Kernartikeln zu kämpfen hatte, sondern auch hier empfindliche Restriktionen des Handels hinnehmen musste. Die daraus resultierenden Umsatzrückgänge waren insbesondere im österreichischen Absatzmarkt zu verzeichnen.

Als Konsequenz hieraus hat sich Schneekoppe zu Beginn des Geschäftsjahres 2011 im Rahmen einer Sonderkündigung wieder von diesem Produzenten getrennt und zu gewohnter Qualität zurückgefunden.

Im Sinne der Ausschreibung zur Anleihe hat Schneekoppe zum 31.03.2011 die Verbindlichkeit in Höhe von 2,5 Mio. EUR bei der Sparkasse Duisburg fristgemäß abgelöst.

Voraussichtliche Entwicklung

Der Wunsch des Konsumenten, Essen und Gesundheit noch stärker miteinander zu verbinden bleibt ungebrochen. Die Politik stellt ständig neue Anforderungen an Lebensmittel und ihre Vermarktung (Bsp.: Health Claim Verordnung). Damit wird die Verantwortung für die Ernährung des Einzelnen an die Wirtschaft übertragen. Das ist eine große Verantwortung für die Unternehmen der Lebensmittelbranche und zugleich eine Chance für die Zukunft sich von Mitbewerbern positiv abzugrenzen.

Das Preisniveau für Lebensmittel in Deutschland bleibt weiterhin unter dem Durchschnitt im europäischen Vergleich.

Die Marke SCHNEEKOPPE ist in dem aktuellen konjunkturellen Umfeld gut aufgestellt, da sie als Anbieter von Premium- und Spezialprodukten eine kaufkräftige Zielgruppe adressiert. Zudem wird die Fortführung der Diversifizierungsstrategie im Sortiments- und Absatzkanalbereich im Jahr 2011 den Umsatz und Ertrag des SCHNEEKOPPE-Markengeschäftes sichern und das Absatz- und Umsatzrisiko weiter verteilen.

Im Segment „glutenfreie Ernährung“ konnte Schneekoppe in 2010 Umsatzzuwächse verzeichnen. Durch weitere Etablierung des glutenfreien Sortiments erwarten wir auch hier in 2011 Handelszuwächse.

In 2010 wurde der Markteintritt in das Apothekensegment (vitasan) erfolgreich vollzogen, welcher positive Umsatzerwartungen für 2011 generiert. Schneekoppe kann sich hier mittelfristig einen neuen Vertriebskanal erschließen, der nicht in Korrelation mit dem Lebensmitteleinzelhandel stehen wird.

Forschung & Entwicklung

In diesem Bereich ist eine zusätzliche Mitarbeiterin beschäftigt, die die primäre Schnittstelle zu den Entwicklungsabteilungen unserer Lieferanten darstellt.

Risikomanagement

Ein Management-Informationssystem ermöglicht eine zeitnahe Beurteilung der wichtigsten Kerngrößen des Unternehmens, um so notwendige Maßnahmen zur Gegensteuerung zu ergreifen. Im Falle der stärkeren Auswirkung der Konjunkturschwäche auf das Geschäft, werden eine verschärfte Optimierung der Lagerbestände und die Variabilisierung der Marketingbudgets die Ertrags- und Liquiditätslage stützen. Vor den Auswirkungen der Finanzkrise aus dem Osteuropa-Exportgeschäft, schützt das Unternehmen sich bereits mit Maßnahmen wie Vorkasse und Warenkreditversicherungen.

Chancen der zukünftigen Entwicklung

Das große Diversifizierungspotential der Marke Schneekoppe im Bereich Gesunde Ernährung und Gesundheit, eröffnet die Möglichkeit, neue profitable Produkt- und Kundensegmente zu bearbeiten. Die hohe Bekanntheit und das saubere Image der Marke stellen dabei einen großen Wettbewerbsvorteil dar, der mit gezielten Werbeaktivitäten genutzt werden kann. Die wirtschaftlichen Möglichkeiten aus der in 2010 emittierten Anleihe erlauben es dem Unternehmen, sich verstärkt in der Öffentlichkeit, z. B. durch Radiowerbung, zu präsentieren und Botschaften an den Endkonsumenten zu kommunizieren.

Change Capital Partners (CCP), ein europaweit aktives Private-Equity-Unternehmen, hat 75 Prozent der Anteile an der Schneekoppe-Gruppe im Februar 2011 übernommen. CCP will die traditionsreiche Marke Schneekoppe um neue Produkte erweitern und neue Vertriebswege erschließen.

Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die wesentlichen Risiken sind neben der weiter voranschreitenden Handelskonzentration und der wachsenden Bedeutung von Handelsmarken, das Tempo, mit der die Umsetzung und die Einführung neuer Produkte realisiert werden kann.

Des weiteren ist die Entwicklung der Rohstoffpreise und der Umsetzung deren Weitergabe in den Handel zu nennen.

Im Vorjahr wurde seitens unserer Gesellschaft ein Gerichtsverfahren zur Beitreibung von Schadensersatzforderungen eingeleitet. Der prozessuale Verlauf ist trotz positiver Verhandlungstage noch nicht abgeschlossen.

Buchholz, 28. Juni 2011

SCHNEEKOPPE Beteiligungs GmbH
- Die Geschäftsführung -